

Amtsblatt des Reichspostministeriums

Bekanntmachungen der Deutschen Reichspost

Erscheint wöchentlich zweimal. Bezugspreis vierteljährlich 1,00 Reichsmark
 Zu beziehen durch die Post, Einzelnummern auch durch den Verlag: Postzeitungsamt, Berlin W

Jahrgang 1939

Berlin, den 8. Dezember

Nr. 133

Verfügungen

Allgemeines

*) Nr. 650/1939. Postwertzeichen

Im Bereich des Generalgouvernements für die besetzten polnischen Gebiete werden bis zur Herausgabe eigener Postwertzeichen vom 1. Dezember an folgende mit Überdruck versehenen Werte der Hindenburgmarken verwendet:

| | |
|----------------|------------------------|
| 6 Groschen auf | 3. <i>Rpl.</i> -Marken |
| 8 „ „ | 4. „ |
| 12 „ „ | 6. „ |
| 16 „ „ | 8. „ |
| 20 „ „ | 10. „ |
| 24 „ „ | 12. „ |
| 30 „ „ | 15. „ |
| 40 „ „ | 20. „ |
| 50 „ „ | 25. „ |
| 60 „ „ | 30. „ |
| 80 „ „ | 40. „ |
| 1 Slotz | 50. „ |
| 2 „ „ | 100. „ |

Abbildung einer 24-Groschen-Marke hierunter in $\frac{5}{4}$ natürlicher Größe.



Die Marken werden auch durch die Versandstelle für Sammlermarken in Berlin W 30 unter den üblichen Bedingungen abgegeben, dürfen jedoch nicht zum Freimachen von Postsendungen vom Altreich aus benutzt werden.

Min-Z 2044—4

Amtsbl. b. R. P. M. 1939

260

Amtsbl. 1940 Nr. 83 —

Verfügungen

Allgemeines

*) Nr. 479/1940. Postwertzeichen des Generalgouvernements

Die seit dem 1. Dezember 1939 im Generalgouvernement verwendeten Hindenburgmarken mit dem Überdruck »Deutsche Post Ostern« (Amtsbl. Wf.

Nr. 650/1939 S. 947) verlieren mit Ablauf des 30. September 1940 ihre Gültigkeit zur Freimachung von Postsendungen.

Min-Z 2040—1

Es gibt weiter polnische Ueberdruckmarken

Die Deutsche Post Osten schlug den Juden ein Schnippchen - Auch die Dienstmarken des Generalgouvernements für Sammler erhältlich - Von allen Werten noch größere Mengen

Eigener Bericht der Krakauer und Warschauer Zeitung

Warschau, 17. April 40

Die Deutsche Post Osten hat für das Gebiet des Generalgouvernements nun auch Dienstmarken herausgegeben, die schon seit einiger Zeit ausgegeben und von den deutschen Behörden im Generalgouvernement verwendet werden. Der Satz umfasst 15 Werte, und zwar zu 6, 8, 10, 12, 20, 24, 30, 40, 48, 50, 60, 80 Groschen und zu einem, drei und fünf Zloty. Diese Marken, die sämtlich in Querformat erschienen sind, die Groschenwerte einfarbig, die Zlotywerte zweifarbig, zeigen in einem ovalen hellen Mittelfeld das Hoheitszeichen des Deutschen Reiches und zu beiden Seiten des Zeichens die Wertzahl. Unter dem Hoheitszeichen ist das Wort „Groschen“ bzw. „Zloty“ eingefügt. An der Kante des Ovals ist das Wort „Generalgouvernement“ zu lesen.

Bekanntlich werden auch Dienstmarken von Philatelisten gesammelt. Da diese Marken aber, die nur für den Dienstgebrauch der Behörden bestimmt sind, nicht am Postschalter verkauft werden, können Sammler die Dienstmarken des Generalgouvernements durch schriftliche Bestellung bei der Versandstelle für Sammelmarken im Postamt Krakau 2 erwerben.

Sammler- und Erinnerungswert

Da gerade vom Briefmarkensammeln die Rede ist, sei auch noch ein Wort zu den polnischen Ueberdruckmarken gesagt, für die nicht nur in den Reihen der Briefmarkensammler in aller Welt großes Interesse besteht, sondern von denen



Zwei Werte der Dienstmarken der Deutschen Post Osten im Generalgouvernement

auch sehr viele im Generalgouvernement eingesezte Deutsche, die sich sonst nicht mit der Philatelie befassen, einen Satz oder einen Teil des Satzes als Erinnerungskind an ihren Einfluß im Generalgouvernement besitzen würden.

Dieses ungewöhnlich starke Interesse, das den polnischen Ueberdruckmarken der Deutschen Post Osten entgegengebracht wird, hatte aber sogleich nach dem Erscheinen der Marken im Verkehr die Juden auf den Plan gebracht, die die Marken mit ihrem satzsam bekannten Händlergeschick in großen Mengen aufkauften und schon wenig später beispielsweise vor dem Hauptpostamt in Krakau einen einträglichen Handel mit den Marken begannen. Nun schlug aber die Deutsche Post Osten den Juden ihrerseits ein Schnippchen und zog die Marken — obwohl sie noch in großen Mengen vorrätig waren — vom Schalterverkauf zurück. Aus diesem Grunde schienen die Marken in letzter Zeit also schon vergriffen.

Schriftliche Bestellung bei Krakau 2

Jeder Deutsche im Generalgouvernement kann aber noch einen oder auch mehrere Sätze der polnischen Ueberdruckmarken erwerben. Er braucht sich lediglich mit einer schriftlichen Bestellung an die Versandstelle für Sammlermarken beim Postamt Krakau 2 zu wenden, die ihm einen oder auch mehrere vollständige Sätze der polnischen Ueberdruckmarken zum Nennwert, d. h. also ohne jeden Aufschlag, per Nachnahme zusendet. Es ist klar, daß die Nachfrage nach diesen Wertabzeichen außerordentlich groß ist, und daß die Erledigung der Bestellungen infolgedessen einige Zeit dauern wird. Wie wir von der Deutschen Post Osten aber erfahren, sind von den polnischen Ueberdruckmarken noch solche Mengen vorhanden, daß wirklich jeder Wunsch — sofern er sich in billigen Grenzen hält, denn „Großaufkäufer“ werden natürlich nicht auf ihre Rechnung kommen — erfüllt werden kann. Anfragen nach wenigen Tagen schon, Telegramme und Anrufe würden also den Betrieb nur aufhalten und die Wartezeit verlängern.

Diese Maßnahme ist von der Deutschen Post Osten — wie gesagt — nur ergriffen worden, um zunächst einmal die Wünsche der Deutschen im Generalgouvernement zu befriedigen und zu verhindern, daß Polen und Juden diese Marken in großen Mengen aufkaufen und damit Schiebergeschäfte machen.

Kleine Sätze zur Erinnerung

Der vollständige Satz zählt — wie wir seinerzeit schon berichtet haben — 26 Werte zu einem Nennbetrag von 14,36 Zloty. Da der große Satz immerhin eine größere Summe ausmacht, sind auch kleine Erinnerungssätze zusammengestellt worden, die 13 Werte umfassen, zu einem Nennbetrag von nur 2,82 Zloty. Diese 13 Werte sind aber so ausgewählt, daß die durch den Ueberdruck entstandenen verschiedenen Markenbilder alle in Erscheinung treten. Die Marken werden ungestempelt abgegeben, so daß es jedem selbst überlassen bleibt, wie er sie verwendet.

Ins Reich können die Marken vom Postamt Krakau 2 aus devisentechnischen Gründen nicht versandt werden. Interessenten im Reich haben aber die Möglichkeit, diese Marken bei der bekannten Versandstelle für Sammlermarken beim Postamt Geisbergstraße in Berlin zu erwerben.